

Innovationscampus „Mobilität der Zukunft“

Das Land Baden-Württemberg fördert das Projekt mit rund zehn Millionen Euro, um Mobilität und Produktionstechnik weit vorauszudenken. Ministerin Theresia Bauer gibt den Startschuss.

Von der täglichen Pendelstrecke bis hin zur globalen Handelsroute: Der Transport von Menschen und Gütern bildet den Kern unserer vernetzten Gesellschaft: Doch Verstädterung, Ressourcenknappheit und Klimawandel wirken sich auch auf den Verkehr aus und erzwingen innovative Weiterentwicklung. Daher fördert das Land Baden-Württemberg nun den Innovationscampus „Mobilität der Zukunft“ (ICM) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und der Universität Stuttgart, der neue Wege beschreitet, um Ideen und Geschäftsmodelle für die nachhaltige Mobilität von übermorgen zu ermöglichen. Zur Auftaktveranstaltung des ICM im Beisein von Ministerin Theresia Bauer am Montag, 13. Januar 2020, in Stuttgart sind Vertreterinnen und Vertreter der Medien herzlich eingeladen. Anmeldungen bitte an presse@kit.edu.

Ziel des ICM ist es, durch exzellente Grundlagenforschung in den Bereichen Mobilität und Produktion neue, bahnbrechende Technologien hervorzubringen. Die ersten beiden Pilotprojekte beschäftigen sich etwa mit emissionsfreien Antrieben und der Additiven Fertigung, also dem Einsatz von 3-D-Druckern nicht nur für hochwertige und einsatzfähige (Leicht-)Bauteile. Hierfür bündeln das KIT und die Universität Stuttgart ihre Kompetenzen, um neue Formen der Mobilität, flexible Produktionstechnologien und zukünftige Wertschöpfungsnetzwerke vorauszudenken und interdisziplinär zu erforschen.

Offizieller Auftakt des Projektes

Innovationscampus „Mobilität der Zukunft“ (ICM)
am 13. Januar 2020, um 14:00 Uhr,
ARENA2036, Pfaffenwaldring 19, 70569 Stuttgart

Monika Landgraf
Pressesprecherin,
Leiterin Gesamtkommunikation

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-21105
E-Mail: presse@kit.edu

Weiterer Pressekontakt:

Kosta Schinarakis
Pressereferent, KIT
Tel.: +49 721 608-21165,
E-Mail: schinarakis@kit.edu

Dr. Hans-Herwig Geyer
Pressesprecher, Leiter Hochschulkommunikation, Universität Stuttgart
Tel.: +49 (711) 685-82555
E-Mail:
leitung.hkom@hkom.uni-stuttgart.de

Aus dem Programm:

Grußworte:

Theresia Bauer, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst
des Landes Baden-Württemberg

Professor Holger Hanselka, Präsident des KIT

Professor Wolfram Ressel, Rektor der Universität Stuttgart

Vorstellung des ICM:

Professor Volker Schulze, KIT, und Dr. Max Hoßfeld, Universität
Stuttgart, Geschäftsführung des ICM

Impulsvorträge:

Der Laser: Das universellste Werkzeug für die Digitale Produktion,
Professor Thomas Graf, Universität Stuttgart

Wertschöpfung durch strukturierte und agile Innovationsprozesse,
Professor Albert Albers, KIT

*Automatisiert. Vernetzt. Elektrisch. Elektrifizierung und Digitalisierung
in der Mobilitätsindustrie,* Franz Loogen, e-mobil BW

Podiumsdiskussion

mit Theresia Bauer, Franz Loogen, Prof. Albert Albers und Prof.
Thomas Graf. Moderation: Monika Landgraf, KIT

Vorstellung der Startprojekte des ICM in einer begleitenden **Poster-
ausstellung**.

Über die Universität Stuttgart:

Die Universität Stuttgart mit ihrer Vision „Intelligente Systeme für eine
zukunftsfähige Gesellschaft“ und ihrem besonderen Profil als „Stutt-
garter Weg“ steht für die konsequente interdisziplinäre Vernetzung
komplementärer Fachdisziplinen sowie die Integration von Inge-
nieur-, Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften. Ihre herausra-
gende Stellung als weltweit renommierte Forschungsuniversität spie-
gelt sich unter anderem in den zwei Exzellenzclustern „Daten-inte-
grierte Simulationswissenschaft“ und „Integratives computerbasiertes
Planen und Bauen für die Architektur“, dem Forschungscampus
ARENA 2036, der Beteiligung am Netzwerk „Cybervalley“ sowie in
zahlreichen Sonderforschungsbereichen und Graduiertenkollegs.

Als „Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“ schafft und vermittelt das KIT Wissen für Gesellschaft und Umwelt. Ziel ist es, zu den globalen Herausforderungen maßgebliche Beiträge in den Feldern Energie, Mobilität und Information zu leisten. Dazu arbeiten rund 9 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einer breiten disziplinären Basis in Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- sowie Geistes- und Sozialwissenschaften zusammen. Seine 24 400 Studierenden bereitet das KIT durch ein forschungsorientiertes universitäres Studium auf verantwortungsvolle Aufgaben in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft vor. Die Innovationstätigkeit am KIT schlägt die Brücke zwischen Erkenntnis und Anwendung zum gesellschaftlichen Nutzen, wirtschaftlichen Wohlstand und Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Das KIT ist eine der deutschen Exzellenzuniversitäten.